



## **Antrag**

der Fraktion der SPD

### **Schnellere Verfahren für Schwerlasttransporte**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. ein zusammenhängendes Streckennetz in Schleswig-Holstein auszuweisen, auf dem bestimmte Groß- und Schwerlasttransporte im Sinne des § 29 Abs. 3 StVO als genehmigt gelten (Erlaubnisfiktion) oder auf dem unverzüglich eine Erlaubnis digital durch die zuständige Behörde zu erteilen ist (Prinzip des vorbestimmten erlaubnisfähigen Streckennetzes). Hierbei sind die sonstigen Träger der Straßenbaulast gemäß der §§ 11-13 StrWG SH sowie die Autobahn GmbH einzubinden;
2. eine digitale Plattform zu errichten, die das Streckennetz mit den entsprechenden verfahrensrelevanten Funktionen für die Antragsteller bereitstellt und darauf zu achten, dass eine Einbindung der digitalen Plattform in das von VEMAGS verwandten System möglich ist;
3. sich bundesweit für die Anwendung des Prinzips des vorbestimmten erlaubnisfähigen Streckennetzes und dessen Einbindung in das von VEMAGS verwandte System einzusetzen.
4. die rechtlich vorgeschriebene Begleitung der Fahrten neben der Polizei auch durch beauftragte Beliehene (BF4 Begleitung oder Hilfspolizei) zuzulassen und hierfür die rechtlichen Voraussetzungen zu schaffen. Die Beauftragung der Beliehenen zu Begleitfahrten soll über die digitale Plattform möglich sein. Ein ggf. erforderliches Vergabeverfahren soll im Vorfeld der Aufnahme von Dritten auf die digitale Plattform erfolgen.

## Begründung

Die derzeitige zeit- und arbeitsintensive Erlaubnispraxis im Schwerlastverkehr kann ein Hemmnis für Unternehmen darstellen, die auf den Transport von schweren Lasten angewiesen sind, wie dies beispielsweise im Zusammenhang mit der Errichtung von Windenergieanlagen der Fall ist.

Ein von den zuständigen Behörden auf den staatlichen Ebenen Land, Kreis und Kommune identifiziertes, vorbestimmtes, digitales und öffentlich zugängliches Straßennetz, deren Darstellung auf deiner digitalen Plattform beispielsweise einer Erlaubnisfiktion entspricht, wäre ein Schritt in Richtung Verfahrensverkürzung und -erleichterung. Eine schnellere Abwicklung von schweren Lasttransporten ist gerade mit Blick auf den zu erwartenden starken Ausbau der Windenergie eine Voraussetzung, um Verfahrensverzögerungen einzuschränken, die mitunter negative Auswirkungen auf nachgelagerte Leistungen wie beispielsweise die Aufstellung der Windenergieanlagen haben können.

Hierdurch würden mittel- und langfristig Verwaltungsverfahren beschleunigt. Schleswig-Holstein könnte ein Muster für eine digitale Erlaubnislandkarte für den Schwerlastverkehr entwickeln.

Gleichzeitig wird die Landesregierung aufgefordert, den Großraum- und Schwerlasttransport durch Beliehene (z.B. verkehrlich geschulte Hilfspolizei) zu ermöglichen und entsprechende Voraussetzungen für deren Einsatz zu schaffen. Dadurch würde die Polizei entlastet.

Marc Timmer  
und Fraktion